

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

21/2020, 15. April 2020

INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung für den
gemeinsamen Masterstudiengang Global History
der Freien Universität Berlin und der Humboldt-
Universität zu Berlin

448

Studien- und Prüfungsordnung für den gemeinsamen Masterstudiengang Global History der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) und § 23 der Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin vom 24. Oktober 2013 (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 47/2013) hat die Gemeinsame Kommission des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin und der Philosophischen Fakultät sowie der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin am 28. Februar 2020 folgende Studien- und Prüfungsordnung für den gemeinsamen Masterstudiengang Global History der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienbeginn
- § 3 Qualifikationsziele
- § 4 Studieninhalte
- § 5 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Regelstudienzeit
- § 8 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 9 Lehr- und Lernformen
- § 10 Masterarbeit
- § 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 12 Auslandsstudium
- § 13 Studienabschluss
- § 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 17. März 2020 und vom Präsidium der Humboldt Universität zu Berlin am 2. April 2020 bestätigt worden.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des gemeinsamen, englischsprachigen Masterstudiengangs Global History der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin (Masterstudiengang) und Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang. Es handelt sich um einen konsekutiven forschungsorientierten Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a) Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), zuletzt geändert am 2. Februar 2018 (GVBl. 160).

(2) Für die an der Freien Universität Berlin zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen gilt diese Ordnung in Verbindung mit der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) in der jeweils geltenden Fassung. Für die an der Humboldt-Universität zu Berlin zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen gilt diese Ordnung in Verbindung mit der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung der Humboldt-Universität zu Berlin (ZSP-HU) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Studienbeginn

Das Studium kann zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 3 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs kennen geschichtswissenschaftliche sowie regionalwissenschaftliche Arbeitstechniken und Grundlagen und können diese miteinander bei der Bearbeitung von globalhistorischen Themen und Aufgabenstellungen verbinden. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte globaler Verflechtungen und können historische Entwicklungen, Strukturen und Institutionen in verschiedenen Regionen der Welt analysieren und interpretieren. Sie können komplexere Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und im analytischen Zugriff auch auf aktuelle soziale oder ethische Problemstellungen der Gegenwart beziehen und dabei Quellenmaterial kritisch auswerten und so wissenschaftlich fundierte Aussagen über die Vergangenheit vor allem in globalgeschichtlicher Perspektive treffen. Sie können auf Grundlage ihres Wissens historischer und regionalwissenschaftlicher Sachverhalte globalgeschichtliche Problemstellungen beurteilen und ihr Ergebnis wissenschaftlich sachlich begründen. Sie können die Lehrmeinungen ihres Fachgebietes auf dem neuesten Stand der Forschung einordnen, kritisch über-

prüfen und weiterentwickeln. Sie sind in der Lage, Regionen der Welt unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, und kulturellen Zusammenhänge in global wirksame Strukturen, Austauschbeziehungen und Perspektiven einzuordnen. Durch das breite Studienangebot erhalten sie sowohl fachspezifische als auch multidisziplinäre Theorie- und Methodenkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, auch disziplinübergreifende Fragestellungen zu bearbeiten.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen Recherche-, Präsentations- und Argumentationsstrategien. Sie besitzen Problemlösungsstrategien und können Forschungsansätze entwickeln, deren Anwendung sie auch in einem fächerübergreifenden Zusammenhang umsetzen können. Sie sind in der Lage, in Arbeitsgruppen Verantwortung zu übernehmen, Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren und in Diskussionen ihre Position sachlich fundiert zu begründen. Durch die Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung in unterschiedlichen Regionen sowie den Dynamiken und Konflikten globaler Verflechtung erwerben sie neben interkultureller Kompetenz ein Bewusstsein für historisch gewachsene Ein- und Ausschlusskriterien – insbesondere von Kategorien wie Klasse, „Rasse“ und Geschlecht, die bis in die Gegenwart wirksam sind.

(3) Der Masterstudiengang bereitet auf ein Promotionsstudium oder eine Promotion sowie auf berufliche Tätigkeiten in einem weiten Feld von Wissenschaft und Forschung vor: in der Hochschule; in universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen; in Dokumentation; Medien, Publizistik, Archiven und Museen; ferner in der Vermittlung von globalgeschichtlichen Problemstellungen in der akademischen und außerakademischen Lehre und Bildung. Außerdem ermöglichen die im Masterstudiengang erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten einen Zugang zu Berufsfeldern, die durch Aufgaben im Bereich der Wissensvermittlung, des Managements und der gesellschaftlichen und politischen Interessenvertretung geprägt sind, insbesondere in international oder in speziellen Weltregionen agierenden Unternehmen und Organisationen.

§ 4 Studieninhalte

(1) Durch wissenschaftliche Rekonstruktion globaler Verflechtungen und global wirksamer Prozesse, durch deren theoriegeleitete Deutung und die Anwendung spezieller Arbeitstechniken erschließen die Studentinnen und Studenten die historische Dimension einer sich globalisierenden Gegenwart. Aufbauend auf den Bachelorabschluss in Geschichte, einer Regionalwissenschaft oder einem gleichwertigen Abschluss in einer anderen für den Studiengang relevanten Disziplin vermittelt der Masterstudiengang in seinen englischsprachigen Veranstaltungen umfassende Kenntnisse globalgeschichtlicher Entwicklungen und deren Auswirkungen auf histo-

rische Wandlungsprozesse, Institutionen und Strukturen sowie Kenntnisse der theoretischen und methodischen Diskussionen ihrer Erforschung und Darstellung. Zum Studium gehören historische Forschung und fachwissenschaftliche Debatten in verschiedenen globalhistorischen Themenbereichen und unterschiedlichen Fragestellungen sowie eine theoretische und methodische Reflexion der Globalgeschichtsschreibung. Weiterhin gehören dazu Themen, Fragestellungen und fachwissenschaftliche Debatten der am Masterstudiengang beteiligten historischen Regionalwissenschaften (Nordamerikastudien, Interdisziplinäre Lateinamerikastudien, Islamwissenschaft, Afrikawissenschaften, Chinastudien, Moderne Süd- und Südostasienstudien) und Geschichtswissenschaften, die übergreifend theoretische und methodische Diskussionen integrieren und thematische sowie epochale Kenntnisse vertiefen.

(2) Der Masterstudiengang vermittelt Studentinnen und Studenten die Fähigkeit, jenseits der Präsenzphasen im angeleiteten Selbststudium auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne eigene wissenschaftliche Problemlösungsstrategien und Forschungsansätze zu entwickeln, deren Anwendung sie auch in einem fächerübergreifenden Zusammenhang insbesondere im Schnittbereich historischer und regionalwissenschaftlicher Forschung umsetzen können.

§ 5 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin sowie der Allgemeinen Studienberatung und Psychologischen Beratung der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens eine studentische Hilfskraft beratend zur Verfügung. Den Studentinnen und Studenten wird empfohlen, in jedem Semester mindestens einmal die Studienfachberatung in Anspruch zu nehmen, um über den erreichten Leistungsstand sowie die Planung des weiteren Studienverlaufs zu sprechen.

§ 6 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO und in der ZSP-HU genannten Aufgaben ist der von der Gemeinsamen Kommission des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin und der Philosophischen Fakultät sowie der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 7 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 8 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Der Masterstudiengang gliedert sich in:

1. einen globalgeschichtlichen Pflichtbereich im Umfang von 45 LP,
2. einen Vertiefungsbereich im Umfang von 40 LP,
3. einen überfachlichen Wahlpflichtbereich im Umfang von 10 LP und
4. eine Masterarbeit im Umfang von 25 LP.

(2) Im globalgeschichtlichen Pflichtbereich sind folgende Module im Umfang von insgesamt 45 LP zu absolvieren:

- Modul 1: Global Spaces (10 LP),
- Modul 2: Global Histories (15 LP),
- Modul 3: Global Configurations (15 LP) und
- Modul 12: Colloquium (5 LP).

(3) Im Vertiefungsbereich sind folgende Module im Umfang von 40 LP zu absolvieren:

1. Pflichtmodule
 - Modul 4: Regions in Global History (15 LP) und
 - Modul 5: Issues in Global History (15 LP).
2. Wahlpflichtmodule: Es ist eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren
 - Modul 6: Periodization in Global History: Ancient History (10 LP),
 - Modul 7: Periodization in Global History: Medieval History (10 LP),
 - Modul 8: Periodization in Global History: Early Modern History (10 LP),
 - Modul 9: Periodization in Global History: Modern and Contemporary History (10 LP),
 - Modul 10: Internship (10 LP) oder
 - Modul 11: Current Historical Research: Themes, Methods and Theory of Global History (10 LP)

(4) Im überfachlichen Wahlpflichtbereich sind Module aus den hierfür vorgesehenen Modulkatalogen anderer Fächer der HU oder der FU von insgesamt 10 LP nach freier Wahl zu absolvieren.

Alternativ können Studentinnen und Studenten den überfachlichen Wahlpflichtbereich auch zum Erwerb

einer Sprache bzw. zum Ausbau von Sprachkenntnissen nutzen. Entsprechend können auch Module im Umfang von insgesamt 10 LP mit aufeinander aufbauenden Sprachkursen aus Bachelor- oder Masterstudiengängen der am Masterstudiengang beteiligten Institute oder am Sprachenzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin oder der Freien Universität Berlin einbringen. Eingebrachte Sprachkurse werden nicht differenziert bewertet.

(5) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(6) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Masterstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 9 Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen (V), ggf. auch in Form einer Ringvorlesung, vermitteln Kenntnisse über ein Stoffgebiet, seine Forschungsproblematik und die aktuelle Forschungsrelevanz. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft mit anschließender Diskussion.
2. Seminare (S) dienen der Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens, indem eine eingegrenzte historische Fragestellung durch Interpretation von Quellen und Fachliteratur forschungsorientiert bearbeitet wird. Sie vermitteln zudem Einblicke in Arbeitstechniken, Methoden und Theorien, die für die Globalgeschichte charakteristisch sind. Die vorrangigen Arbeitsformen sind die Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur sowie Präsentationen
3. Wahlveranstaltung (WV) dienen dem fachlichen Kompetenzerwerb, die die Studentinnen und Studenten aus verschiedenen Veranstaltungstypen und dem Lehrangebot aller Lehrinhalte frei wählen können.
4. Praktikum (P) bezeichnet eine auf eine bestimmte Dauer ausgelegte Vertiefung erworbener oder zu erwerbender Kenntnisse in praktischer Anwendung bzw. das Erlernen neuer Kenntnisse und Fähigkeiten durch praktische Tätigkeiten in einer Organisation, in einem Arbeitsprozess oder einer Institution.

5. Kolloquien (Ko) dienen der Präsentation und Diskussion selbstständig erarbeiteter Fachkenntnisse vornehmlich im Hinblick auf die Masterarbeit sowie aktueller Probleme der internationalen Forschung.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen internetbasierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 10 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, ein globalhistorisches Thema forschungsorientiert selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Maßstäben genügend schriftlich darzustellen und zu dokumentieren.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin oder Humboldt-Universität zu Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. Module des globalgeschichtlichen Pflichtbereichs im Umfang von 40 LP sowie weitere Module im Umfang von insgesamt mindestens 20 LP im Rahmen des Masterstudiengangs erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen. Mit dem Antrag soll eine nicht länger als vier Wochen zuvor ausgestellte Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit vorgelegt werden. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 2 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Be-

arbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 22 Wochen. Sie wird in der Regel in deutscher oder englischer Sprache verfasst; mit Zustimmung des Prüfungsausschusses kann die Masterarbeit in einer anderen Sprache verfasst werden.

(6) Die Masterarbeit soll 18 000 bis 22 000 Wörter (exkl. Fußnoten und Literaturverzeichnis) umfassen.

(7) Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen jeweils unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden.

(8) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsausschuss in dreifacher Ausfertigung (gedruckt, gebunden und paginiert; sowie in digitaler Form, schreibgeschützt auf CD/DVD) einzureichen. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(9) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit sein soll. Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit soll vier Wochen nicht überschreiten.

(10) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(11) Die Anrechnung einer Leistung auf die Masterarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anrechnung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Masterstudiengang zu erbringenden Masterarbeit, die das Qualifikationsprofil des Masterstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

§ 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Masterarbeit einmal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen zweimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 12 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudium empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die anrechenbar sind auf diejenigen Module, die während des gleichen Zeitraums an der Freien Universität Berlin oder der Humboldt-Universität zu Berlin zu absolvieren wären.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung (sog. Learning Agreement) vorausgehen, die zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule geschlossen wird. Diese enthält Bestimmungen über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Als geeigneter Zeitpunkt für ein Auslandsstudium wird das dritte Fachsemester des Masterstudiengangs empfohlen.

§ 13 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 8 und 10 geforderten Leistungen erbracht worden sind. Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im gleichen Studiengang, im gleichen Fach oder in einem Modul, welches mit einem im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(2) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über die Erbringung der in dieser Ordnung verlangten Leistungen beizufügen. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Das Datum des Studienabschlusses ist das

Datum der vollständigen Antragstellung auf Studienabschluss.

(3) Zur Ermittlung der Gesamtnote werden die Noten für differenziert bewertete Module gemäß § 8 und für die Masterarbeit gemäß § 10 mit den jeweils zugeordneten Leistungspunkten multipliziert, dann addiert und durch die Summe der einbezogenen Leistungspunkte dividiert. Bei der Ausweisung auf dem Zeugnis wird nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Arts (M. A.) verliehen. Die Studentinnen und Studenten erhalten spätestens drei Monate nach Einreichung der Masterarbeit ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache. Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt.

§ 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) und dem Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.

(2) Diese Ordnung gilt für alle Studentinnen und Studenten, die ihr Studium nach dem Inkrafttreten dieser Ordnung aufnehmen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortsetzen.

(3) Für Studentinnen und Studenten, die ihr Studium vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung aufgenommen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortgesetzt haben, gilt die Studien- und Prüfungsordnung vom 26. Juli 2012 (FU-Mitteilungen 92/2012) sowie vom 20. September 2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 25/2012) übergangsweise fort. Alternativ können sie diese Ordnung wählen. Die Wahl muss schriftlich gegenüber dem Prüfungsbüro erklärt werden und ist unwiderruflich. Mit Ablauf des 30. September 2022 tritt die Studien- und Prüfungsordnung vom 26. Juli 2012 (FU-Mitteilungen 92/2012) sowie vom 20. September 2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 25/2012) außer Kraft. Das Studium wird dann auch von den in Satz 1 benannten Studentinnen und Studenten nach dieser Ordnung fortgeführt. Bisherige Leistungen werden berücksichtigt.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- die Verantwortliche oder den Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der

dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. In Modulen, in denen alternative Formen der aktiven Teilnahme vorgesehen sind, sind die entsprechend dem studentischen Arbeitsaufwand zu bestimmenden Formen der aktiven Teilnahme für das jeweilige Semester von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Studienleistung, Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand
Input-Referat (max. 15 Minuten)	insgesamt ca. 20 Stunden
Rezension/Response Papers (ca. 2 000 Wörter)	insgesamt ca. 20 Stunden
Quelleninterpretation (ca. 2 000 Wörter)	insgesamt ca. 20 Stunden
Essay (ca. 2 000 Wörter)	insgesamt ca. 20 Stunden
Thesenpapier, Exposé (ca. 2 000 Wörter)	insgesamt ca. 20 Stunden

1. Grundlagenbereich:

Modul 1: Global Spaces			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut und Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät/Institut für Geschichtswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen grundlegende Kenntnisse wichtiger globaler Entwicklungen, globaler Verflechtungen und historischer Globalisierungsprozesse in unterschiedlichen Weltregionen und können die globale Dimension unterschiedlicher historischer Räume, ihr Eingebundensein in globale Strukturen sowie die Verflechtungen zwischen verschiedenen historischen Räumen benennen und im Hinblick auf die Bedeutung für die historische Entwicklung interpretieren. Sie verfügen über einen Überblick über Themen und Probleme der Global-geschichtsschreibung und einen ersten Einblick in Forschungsfelder und Forschungsdebatten der Globalgeschichte. Sie sind in der Lage, komplexe Prozesse und Strukturen in ihrer historischen Bedingtheit sowie ihren globalen Kontexten und Auswirkungen zu reflektieren und zu erklären.			
Inhalte: Das Modul führt in den Masterstudiengang Global History ein, indem es einerseits inhaltliche Kenntnisse auf dem Gebiet der globalen Modernen Geschichte vermittelt, andererseits wichtige Forschungsansätze und -kontroversen der jüngeren Globalgeschichtsschreibung behandelt. Die Ringvorlesung gibt am Beispiel unterschiedlicher Regionen der Welt einen Überblick über wichtige globale Entwicklungen, globale Verflechtungen und Globalisierungsprozesse einerseits und aktuelle globalgeschichtliche Forschungsdebatten andererseits. Im Seminar werden globalgeschichtliche Fragen des 19. und 20. Jahrhunderts im Überblick oder an einem thematischen oder regionalen Beispiel diskutiert, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen und wichtige Zugänge zu globalgeschichtlicher Forschung diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorträge, mündliche Mitarbeit, Lektüreaufgaben	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 60
Seminar	2	Lektüreaufgaben, aktive Mitgestaltung, Vortrag/Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 180
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

Modul 2: Global Histories			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut und Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät/Institut für Geschichtswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen grundlegende Kenntnisse wichtiger aktueller theoretischer und methodischer Debatten, die für die Globalgeschichte von Bedeutung sind. Sie kennen die zentralen Kategorien zur Analyse global wirksamer Prozesse und können kritisch mit der Forschungsliteratur umgehen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Ergebnisse mündlich und schriftlich zu diskutieren und zu präsentieren. Die Studentinnen und Studenten können Bedingungen und Probleme einer Globalgeschichtsschreibung einordnen und deren Werkzeuge auf eigene Fragestellungen anwenden. Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse wichtiger fachwissenschaftlicher Kontroversen zu einzelnen Themen und Problemen und können vor diesem Hintergrund und ausgehend von eigenen Erkenntnisinteressen eigene Fragen und Positionen selbstständig entwickeln und mündlich wie schriftlich sachlich begründet beurteilen.			
Inhalte: Im Modul setzten sich die Studentinnen und Studenten mit unterschiedlichen Ansätzen der Globalgeschichte und zentralen Debatten einer Globalgeschichtsschreibung auseinander. Es werden wichtige theoretische und methodische Herangehensweisen der Globalgeschichte (z. B. global-, transfer-, verflechtungsgeschichtliche und komparative Ansätze, postkoloniale Theorie) behandelt. Anhand der Lektüre zentraler Texte werden fachwissenschaftliche Debatten erschlossen und wichtige Konzepte der Globalgeschichtsschreibung erarbeitet. Des Weiteren werden Fragestellungen, Ansätze und Probleme der Globalgeschichtsschreibung anhand von Beispielen aus einer oder aus unterschiedlichen Weltregionen herausgearbeitet. Die Studentinnen und Studenten werden angeleitet, einzelne z. B. kultur-, gender-, sozial- oder wirtschaftsgeschichtliche Fragen und Gegenstände in globalgeschichtlicher Perspektive und mit Bezug zu globalgeschichtlichen Theorien und Methoden zu reflektieren und die entsprechende fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen zu erschließen und kritisch auszuwerten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Vortrag/Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z. B. Protokolle, Inputpaper oder Rezensionen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 150 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Vortrag/Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z. B. Protokolle, Inputpaper oder Rezensionen	Vor- und Nachbereitung S 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (etwa 6 000 Wörter)	
Modulsprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (Seminar A im Wintersemester, Seminar B im folgenden Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

Modul 3: Global Configurations			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut und Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät/Institut für Geschichtswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein Bewusstsein für die historische Dimension globaler Strukturen und Prozesse bis in eine sich globalisierende Gegenwart sowie für die globale Dimension ausgewählter historischer Konfigurationen. Aufbauend auf das im Einführungsmodul vermittelte Grundwissen über globale Zusammenhänge verfügen die Studentinnen und Studenten über vertiefte Kenntnisse einzelner historischer Entwicklungen, Strukturen und Institutionen und können diese unter Berücksichtigung ihres jeweiligen politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontextes in globale Zusammenhänge einordnen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, einzelne ausgewählte globale Phänomene und Entwicklungen sowie Beziehungen und Interdependenzen in ihrer historischen Bedingtheit zu reflektieren, zu diskutieren und zu beurteilen. Die Studentinnen und Studenten können den Forschungsstand zu globalgeschichtlichen Themen erschließen und eigenständig diesbezüglich relevante Quellenbestände heranziehen, auswerten und interpretieren. Auf dieser Grundlage gelingt es ihnen, eigene Forschungsansätze zu entwickeln und umzusetzen und zu wissenschaftlich fundierten Aussagen über die Vergangenheit in globalgeschichtlicher Perspektive zu kommen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Ergebnisse schriftlich und mündlich zu präsentieren und zu diskutieren sowie ihre Position sachlich fundiert zu begründen.			
Inhalte: Das Modul gibt Einblick in die historische Entwicklung und Genese wichtiger globaler Konfigurationen und behandelt die historische Dimension globaler Beziehungen, Strukturen und Prozesse. In beiden Seminaren werden je ein Thema oder ein Problemzusammenhang oder eine Akteursgruppe behandelt, die für die Globalgeschichte oder eine sich globalisierende Konfiguration (z. B. Migration, Warenströme, Kommunikation) von zentraler Bedeutung sind. Anhand von Fachliteratur und Quellen zu einer oder unterschiedlichen Weltregionen werden dabei ausgewählte, z. B. sozial-, gender-, wirtschafts- oder kulturgeschichtliche, Themen in globalgeschichtlicher Perspektive aufgegriffen und in ihrer historischen Entwicklung und mit Bezug auf ihre globalen Dimensionen diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit bzw. Mitarbeit in eventuellen Arbeitsgruppen, Vortrag/Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z. B. Protokolle, Inputpaper oder Rezensionen)	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 150 Präsenzzeit S 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung S 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (etwa 6 000 Wörter) oder mündliche Prüfung (max. 5 Prüflinge/ca. 12 Minuten pro Prüfling)	
Modulsprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

Modul 12: Colloquium			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Forschungsvorhaben eigenständig planen, durchführen und verständlich präsentieren. Sie werden dazu befähigt, die Fragestellung, den Forschungsansatz, die Auswahl der Methoden und ggf. die konkrete Quellenarbeit in wissenschaftlichen Diskussionen zu begründen und unter Berücksichtigung aktueller Forschungsansätze zu reflektieren. Sie können den Mehrwert ihrer theoretischen und methodischen Vorgehensweisen überzeugend präsentieren, indem sie diese mit anderen gegenstandsadäquaten Ansätzen kontrastieren und die Vorzüge in Bezug auf die eigene Fragestellung darlegen.			
Inhalte: Während der Bearbeitungszeit der Masterarbeit nehmen die Studierenden an einem Colloquium teil, um das Konzept ihrer Arbeit vorzustellen und offene Fragen zu diskutieren. Im Colloquium stellen die Studierenden ihre eigenen Themenstellungen, theoretische und methodische Ansätze der Arbeit sowie erste Ergebnisse vor, diskutieren diese mit anderen Studierenden und Lehrenden und reflektieren den Schreibprozess.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Colloquium	1	Lektüre; Diskussions- teilnahme	Präsenzzeit C 30 Vor- und Nachbereitung C 30
Colloquium	1	Präsentation des Themas und der Fragestellung der Masterarbeit	Präsenzzeit C 30 Vor- und Nachbereitung C 60
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

2. Vertiefungsbereich:

Modul 4: Regions in Global History			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut/Institut für Islamwissenschaft/Institut für Sinologie/Institut für Koreastudien; Zentralinstitut Lateinamerika-Institut; Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien sowie Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät/Institut für Geschichtswissenschaft; Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät/Institut für Afrika- und Asienwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Ggf. regionalspezifische Sprachkenntnisse			
Qualifikationsziele: Die Teilnehmenden verfügen über fortgeschrittene Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit globalgeschichtlichen Forschungsgegenständen und Positionierung in aktuellen Debatten der Disziplin, insbesondere bezüglich der Analyse räumlicher Konstellationen. Sie sind in der Lage, globalgeschichtliche und verwandte interdisziplinäre Methoden einzusetzen. Sie verfügen über ein dem neuesten Forschungsstand entsprechendes breites und detailliertes Wissen und ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der globalhistorischen Forschung.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten fundiertes Sachwissen in Bezug auf die Globalgeschichte einer oder mehrerer Weltregionen. Schwerpunkt des Moduls ist die Verzahnung von Regionalwissenschaften und Globalgeschichte. Die Studierenden werden angeleitet, systematisch die historische Wirkmächtigkeit regionaler Raumkonstellationen und die Interaktionen und Verflechtungen zwischen ihnen zu identifizieren und zu rekonstruieren. Die Studentinnen und Studenten üben die selbstständige Analyse von Fragestellungen aus regionalwissenschaftlicher und globalhistorischer Perspektive. Dabei setzen sie globalhistorische und verwandte Theorien und Methoden ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Wahlveranstaltung	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Vortrag/Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z. B. Protokolle, Inputpaper oder Rezensionen)	Präsenzzeit WV 30
Wahlveranstaltung	2		Vor- und Nachbereitung WV 150
			Präsenzzeit WV 30
			Vor- und Nachbereitung WV 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 6 000 Wörter)	
Modulsprache:		Englisch (ggf. Deutsch/Spanisch/Portugiesisch/Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

Modul 5: Issues in Global History			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut/Institut für Islamwissenschaft/Institut für Sinologie/Institut für Koreastudien; Zentralinstitut Lateinamerika-Institut; Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien sowie Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät/Institut für Geschichtswissenschaft; Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät/Institut für Afrika- und Asienwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Ggf. regionalspezifische Sprachkenntnisse			
Qualifikationsziele: Die Teilnehmenden verfügen über fortgeschrittene Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit globalgeschichtlichen Forschungsgegenständen und Positionierung in aktuellen Debatten der Disziplin, insbesondere bezüglich der vergleichenden Analyse global wirksamer Prozesse und Probleme. Sie sind in der Lage, globalgeschichtliche und verwandte interdisziplinäre Methoden einzusetzen. Sie verfügen über ein dem neuesten Forschungsstand entsprechendes breites und detailliertes Wissen und ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der globalhistorischen Forschung.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten fundiertes Sachwissen in Bezug auf zentrale Themen der Globalgeschichte. Schwerpunkt des Moduls ist die vergleichende Analyse gesellschaftlicher Formationen hinsichtlich global wirksamer Themen und Prozesse wie z. B. Gender, Menschenrechte, Imperialismus oder Literatur. Die Studierenden werden angeleitet, die Auswirkungen solcher Prozesse in verschiedenen Weltregionen differenziert zu vergleichen, beurteilen und generalisieren. Die Studentinnen und Studenten üben die selbstständige Analyse von Fragestellungen aus regionalwissenschaftlicher und globalhistorischer Perspektive. Dabei setzen sie globalhistorische und verwandte Theorien und Methoden ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Wahlveranstaltung	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Vortrag/Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z. B. Protokolle, Inputpaper oder Rezensionen)	Präsenzzeit WV 30 Vor- und Nachbereitung WV 150 Präsenzzeit WV 30
Wahlveranstaltung	2		Vor- und Nachbereitung WV 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 6 000 Wörter)	
Modulsprache:		Englisch (ggf. Deutsch/Spanisch/Portugiesisch/Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

Modul 6: Periodization in Global History: Ancient History			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut und Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät/Institut für Geschichtswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Ggf. regionalspezifische Sprachkenntnisse			
Qualifikationsziele: Die Teilnehmenden verfügen über fortgeschrittene Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit globalgeschichtlichen Forschungsgegenständen und Positionierung in aktuellen Debatten der Disziplin, insbesondere bezüglich der Analyse zeitlichen Wandels und Fragen globalgeschichtlicher Periodisierung im Bereich der Alten Geschichte. Sie sind in der Lage, globalgeschichtliche und verwandte interdisziplinäre Methoden einzusetzen. Sie verfügen über ein dem neuesten Forschungsstand entsprechendes breites und detailliertes Wissen und ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der globalhistorischen Forschung.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten fundiertes Sachwissen in Bezug auf zeitlichen Wandel in der Welt- und Globalgeschichte. Schwerpunkt des Moduls ist die Analyse zeitlichen Wandels in der Antike (bzw. in der Zeit zwischen ca. 800 vor und 600 nach u. Z.) in Zusammenschau und Vergleich mehrerer räumlicher Untersuchungsebenen vom Lokalen bis zum Globalen. Hierbei wird auch eine Reflexion über die Schwierigkeiten globaler Periodisierungen vermittelt. Die Studierenden werden angeleitet, die Auswirkungen von Verflechtungen auf Fragen der Periodisierung von Geschichte zu interpretieren, zu prüfen und zu modifizieren. Die Studentinnen und Studenten üben die selbstständige Analyse von Fragestellungen aus regionalwissenschaftlicher und globalhistorischer Perspektive. Dabei setzen sie globalhistorische und verwandte Theorien und Methoden ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Wahlveranstaltung	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Vortrag/Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z. B. Protokolle, Inputpaper oder Rezensionen)	Präsenzzeit WV 30
Wahlveranstaltung	2		Vor- und Nachbereitung WV 150
			Präsenzzeit WV 30
			Vor- und Nachbereitung WV 90
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Englisch (ggf. Deutsch/Spanisch/Portugiesisch/Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

Modul 7: Periodization in Global History: Medieval History			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut und Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät/Institut für Geschichtswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Ggf. regionalspezifische Sprachkenntnisse			
Qualifikationsziele: Die Teilnehmenden verfügen über fortgeschrittene Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit globalgeschichtlichen Forschungsgegenständen und Positionierung in aktuellen Debatten der Disziplin, insbesondere bezüglich der Analyse zeitlichen Wandels und Fragen globalgeschichtlicher Periodisierung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte. Sie sind in der Lage, globalgeschichtliche und verwandte interdisziplinäre Methoden einzusetzen. Sie verfügen über ein dem neuesten Forschungsstand entsprechendes breites und detailliertes Wissen und ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der globalhistorischen Forschung.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten fundiertes Sachwissen in Bezug auf zeitlichen Wandel in der Welt- und Globalgeschichte. Schwerpunkt des Moduls ist die Analyse zeitlichen Wandels im Mittelalter (bzw. in der Zeit zwischen dem 6. und 15. Jahrhundert) in Zusammenschau und Vergleich mehrerer räumlicher Untersuchungsebenen vom Lokalen bis zum Globalen. Hierbei wird auch eine Reflexion über die Schwierigkeiten globaler Periodisierungen vermittelt. Die Studierenden werden angeleitet, die Auswirkungen von Verflechtungen auf Fragen der Periodisierung von Geschichte zu interpretieren, zu prüfen und zu modifizieren. Die Studentinnen und Studenten üben die selbstständige Analyse von Fragestellungen aus regionalwissenschaftlicher und globalhistorischer Perspektive. Dabei setzen sie globalhistorische und verwandte Theorien und Methoden ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Wahlveranstaltung	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Vortrag/Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z. B. Protokolle, Inputpaper oder Rezensionen)	Präsenzzeit WV 30 Vor- und Nachbereitung WV 150
Wahlveranstaltung	2		Präsenzzeit WV 30 Vor- und Nachbereitung WV 90
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Englisch (ggf. Deutsch/Spanisch/Portugiesisch/Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

Modul 8: Periodization in Global History: Early Modern History			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut und Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät/Institut für Geschichtswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Ggf. regionalspezifische Sprachkenntnisse			
Qualifikationsziele: Die Teilnehmenden verfügen über fortgeschrittene Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit globalgeschichtlichen Forschungsgegenständen und Positionierung in aktuellen Debatten der Disziplin, insbesondere bezüglich der Analyse zeitlichen Wandels und Fragen globalgeschichtlicher Periodisierung im Bereich der Frühen Neuzeit. Sie sind in der Lage, globalgeschichtliche und verwandte interdisziplinäre Methoden einzusetzen. Sie verfügen über ein dem neuesten Forschungsstand entsprechendes breites und detailliertes Wissen und ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der globalhistorischen Forschung.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten fundiertes Sachwissen in Bezug auf zeitlichen Wandel in der Welt- und Globalgeschichte. Schwerpunkt des Moduls ist die Analyse zeitlichen Wandels in der Frühen Neuzeit (bzw. des 16. bis 18. Jahrhunderts) in Zusammenschau und Vergleich mehrerer räumlicher Untersuchungsebenen vom Lokalen bis zum Globalen. Hierbei wird auch eine Reflexion über die Schwierigkeiten globaler Periodisierungen vermittelt. Die Studierenden werden angeleitet, die Auswirkungen von Verflechtungen auf Fragen der Periodisierung von Geschichte zu interpretieren, zu prüfen und zu modifizieren. Die Studentinnen und Studenten üben die selbstständige Analyse von Fragestellungen aus regionalwissenschaftlicher und globalhistorischer Perspektive. Dabei setzen sie globalhistorische und verwandte Theorien und Methoden ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Wahlveranstaltung	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Vortrag/Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z. B. Protokolle, Inputpaper oder Rezensionen)	Präsenzzeit WV 30
Wahlveranstaltung	2		Vor- und Nachbereitung WV 150
			Präsenzzeit WV 30
			Vor- und Nachbereitung WV 90
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Englisch (ggf. Deutsch/Spanisch/Portugiesisch/Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

Modul 9: Periodization in Global History: Modern and Contemporary History			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut und Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät/Institut für Geschichtswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Ggf. regionalspezifische Sprachkenntnisse			
Qualifikationsziele: Die Teilnehmenden verfügen über fortgeschrittene Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit globalgeschichtlichen Forschungsgegenständen und Positionierung in aktuellen Debatten der Disziplin, insbesondere bezüglich der Analyse zeitlichen Wandels und Fragen globalgeschichtlicher Periodisierung im 19. bis 21. Jahrhundert. Sie sind in der Lage, globalgeschichtliche und verwandte interdisziplinäre Methoden einzusetzen. Sie verfügen über ein dem neuesten Forschungsstand entsprechendes breites und detailliertes Wissen und ein kritisches Verständnis in einem oder mehreren Sachbereichen der globalhistorischen Forschung.			
Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten fundiertes Sachwissen in Bezug auf zeitlichen Wandel in der Welt- und Globalgeschichte. Schwerpunkt des Moduls ist die Analyse zeitlichen Wandels im 19. bis 21. Jahrhundert in Zusammenschau und Vergleich mehrerer räumlicher Untersuchungsebenen vom Lokalen bis zum Globalen. Hierbei wird auch eine Reflexion über die Schwierigkeiten globaler Periodisierungen vermittelt. Die Studierenden werden angeleitet, die Auswirkungen von Verflechtungen auf Fragen der Periodisierung von Geschichte zu interpretieren, zu prüfen und zu modifizieren. Die Studentinnen und Studenten üben die selbstständige Analyse von Fragestellungen aus regionalwissenschaftlicher und globalhistorischer Perspektive. Dabei setzen sie globalhistorische und verwandte Theorien und Methoden ein und präsentieren ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Wahlveranstaltung	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Vortrag/Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z. B. Protokolle, Inputpaper oder Rezensionen)	Präsenzzeit WV 30 Vor- und Nachbereitung WV 150
Wahlveranstaltung	2		Präsenzzeit WV 30 Vor- und Nachbereitung WV 90
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Englisch (ggf. Deutsch/Spanisch/Portugiesisch/Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

Modul 10: Internship			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: In diesem Modul werden Anwendungsmöglichkeiten der Globalgeschichte praktisch erprobt und reflektiert. Durch den Abschluss eines Praktikums erwerben Teilnehmende des Moduls Kenntnisse im beruflichen Einsatz globalhistorischen Wissens in einschlägigen Institutionen, Organisationen und Unternehmen (vgl. § 3 Abs. 3), beispielsweise in einem Museum, im Kulturmanagement, der Politikberatung oder einer Public-History-Agentur.			
Inhalte: Dieses Modul konfrontiert Studentinnen und Studenten mit den Erfordernissen und Besonderheiten einer Anwendung globalgeschichtlichen Wissens in der Berufspraxis durch ein achtwöchiges Praktikum in einer selbstgewählten Institution. Dem Praktikum soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, den Studiengangsverantwortlichen und der Praktikumsstelle über die Rechte und Pflichten der Beteiligten während des Praktikums vorausgehen. Die Rückkopplung zwischen Praktikum und universitärer Ausbildung wird durch einen unbenoteten Abschlussbericht sichergestellt, der aus einer sachlichen Beschreibung der geleisteten Arbeiten sowie einer Reflexion über die Übertragung erlernten Forschungswissens auf praktische Zusammenhänge besteht.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Externes Praktikum	Acht Wochen in der vorlesungsfreien Zeit	Praktikumsbericht	Präsenzzeit P 280 Vor- und Nachbereitung P 20
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

Modul 11: Current Historical Research: Themes, Methods and Theory of Global History			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut/Institut für Islamwissenschaft/Institut für Sinologie/Institut für Koreastudien; Zentralinstitut Lateinamerika-Institut; Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien sowie Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät/Institut für Geschichtswissenschaft; Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät/Institut für Afrika- und Asienwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Teilnehmenden üben Formen der globalhistorischen Debatte anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsprojekten ein. Ziel des Moduls ist die Vorbereitung auf den Entwurf eines eigenständigen Forschungsprojekts mit Blick auf eine Dissertation und eine wissenschaftliche Karriere. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über aktuelle Forschungstendenzen in der Globalgeschichte, können sich am wissenschaftlichen Gespräch mit Fachkollegen beteiligen und besitzen vertieftes Wissen und kritisches Verständnis zu einem repräsentativen Sachbereich und Forschungsfeld. Sie sind vertraut mit verschiedenen Phasen und Aspekten des globalgeschichtlichen Forschungsprozesses, können methodologische Probleme identifizieren und die weitere wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz globalgeschichtlicher Forschung aufzeigen.			
Inhalte: In diesem Modul belegen Studierende zwei Veranstaltungen im Bereich der forschungsorientierten Lehre, darunter das globalgeschichtliche Kolloquium oder ein regionalwissenschaftliches Forschungskolloquium eines der kooperierenden Institute. Sie diskutieren mit Forscherinnen und Forschern über methodische, inhaltliche und forschungspraktische Aspekte ihrer Forschungsprojekte anhand von Präsentationen, ausgewählter aktueller Sekundärliteratur oder zuvor zirkulierter Textentwürfe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eignen sich vertieftes Wissen zu einem bestimmten Forschungsproblem an.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung von Lektüretexten und Forschungsbeiträgen, kleinere schriftliche Arbeiten	Präsenzzeit Ko 30
Wahlveranstaltung	2		Vor- und Nachbereitung Ko 90 Präsenzzeit WV 30 Vor- und Nachbereitung WV 150
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Global History	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Studienbereich		Globalgeschichtlicher Pflichtbereich		Vertiefungsbereich	Überfachlicher Wahlpflichtbereich
Semester	LP				
1. FS	30 LP	Modul 1 Global Spaces 10 LP	Modul 2 Global Histories 15 LP	Modul 4 Regions in Global History 15 LP	
2. FS	30 LP	Modul 3 Global Configurations 15 LP		Modul 5 Issues in Global History 15 LP	
3. FS	30 LP			ein Wahlpflichtmodul (Modul 6, 7, 8, 9, 10 oder 11) 10 LP	Module aus den hierfür vorgesehenen Modulkatalogen anderer Fächer der HU oder der FU 10 LP
4. FS	30 LP	Modul 12 Colloquium 5 LP		Masterarbeit 25 LP	

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Gemeinsame Kommission
des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien
Universität Berlin und der Philosophischen Fakultät sowie der Kultur-,
Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-
Universität zu Berlin

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Global History

gemäß der Prüfungsordnung vom 28. Februar 2020 (FU-Mitteilungen 21/2020, Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 7/2020) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

FU-Mitteilungen

[Vorname, Name] hat in den einzelnen Modulen des Studiengangs folgende Noten erhalten und Leistungspunkte (LP) erworben:

	Leistungspunkte	Note
Modul 1: Global Spaces	10	BE
Modul 2: Global Histories	15	x,x
Modul 3: Global Configurations	15	x,x
Modul 4: Regions in Global History	15	x,x
Modul 5: Issues in Global History	15	x,x
Modul 6/7/8/9/10/11: XXX	10	BE
Modul überfachlicher Wahlpflichtbereich:	10	BE
Modul 12: Colloquium	5	BE
Masterarbeit	25	x,x

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Gemeinsame Kommission
des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien
Universität Berlin und der Philosophischen Fakultät sowie der Kultur-,
Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-
Universität zu Berlin

Urkunde

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Global History

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 28. Februar 2020
(FU-Mitteilungen 21/2020, Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 7/2020)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.